

**Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft
Rahmenplan mit Lernzielen**

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Verlages unzulässig; dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Entnahme von Auszügen oder Abbildungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Hinweis

Ist in diesem Rahmenplan von Meistern, Teilnehmern und Prüfungsteilnehmern u. Ä. die Rede, sind selbstverständlich auch Meisterinnen, Teilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmerinnen gemeint. Wir gehen davon aus, dass Sie die Verwendung nur einer Geschlechtsform nicht als Benachteiligung empfinden, sondern dass auch Sie zugunsten einer besseren Lesbarkeit diese Formulierungsweise akzeptieren.

Herausgeber

DIHK – Deutsche Industrie- und Handelskammer
Postanschrift: 11052 Berlin | Besucheranschrift: Breite Straße 29 | 10178 Berlin-Mitte
Telefon (030) 20 308 0 | Telefax (030) 20 308 1000 | Internet www.dihk.de

Verlag

DIHK Verlag | bestellservice@verlag.dihk.de
DIHK Service GmbH | Breite Straße 29 | 10178 Berlin | Internet www.dihk-verlag.de

Stand

Erstauflage August 2005,
Nachdruck April 2021, Überarbeitung und Aktualisierung,
Nachdruck März 2023, redaktionelle Anpassungen

Druck

dbusiness.de | e-dox GmbH Berlin | Greifswalder Straße 152 | 10409 Berlin

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort zur 2. Auflage	III
Vorwort zur 1. Auflage	V
Konzeption mit Stundenempfehlung	VII
Taxonomie der Lernziele	IX
Lern- und Arbeitsmethodik	1
I. Handlungsbereich „Rechts- und Aufgabenbezogenes Handeln“	1
1. Rechtskunde	3
2. Dienstkunde	13
II. Handlungsbereich „Gefahrenabwehr sowie Einsatz von Schutz- und Sicherheitstechnik“	19
3. Brandschutz und sonstige Notfallmaßnahmen	19
4. Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz	23
5. Einsatz von Schutz- und Sicherheitstechnik	25
III. Handlungsbereich „Sicherheits- und serviceorientiertes Verhalten und Handeln“	29
6. Situationsbeurteilung und -bewältigung	29
7. Kommunikation	33
8. Kunden- und Serviceorientierung	37
9. Zusammenarbeit	39
Anhang	
Abkürzungsverzeichnis	43
Feedbackbogen	45

Vorwort zur 2. Auflage

Seit dem Jahr 2005 haben sich im Sicherheitsgewerbe der rechtliche Rahmen und auch die eingesetzte Technologie nachhaltig verändert. Diese prägenden Entwicklungen waren ausschlaggebend für die aktuell überarbeitete Version des DIHK-Rahmenplans. Damit die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zukünftig in der Lage sind, Neuerungen zu bewältigen und mitzugestalten, muss die Weiterbildung die Veränderungen der Branche berücksichtigen.

Der nun vorliegende Rahmenplan ist in einem schlanken Verfahren von Sachverständigen der Unternehmen, der Industrie- und Handelskammern, der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Norddeutschland e. V., des Bundesverbands der Sicherheitswirtschaft und der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di durchgesehen und stellenweise überarbeitet worden. Hierzu wurden die Möglichkeiten virtueller Treffen der Sachverständigen genutzt. Alle Inhalte wurden kritisch unter die Lupe genommen. Nun gilt es, die Änderungen in den Lehrgängen zu berücksichtigen und in den zukünftigen bundeseinheitlichen Prüfungen umzusetzen.

Besonderer Dank gilt den Sachverständigen, die an dieser Überarbeitung des Rahmenplans ehrenamtlich mitgearbeitet haben. Wir wünschen den Lehrgangs- und Prüfungsteilnehmern viel Erfolg!

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.
Mai 2021

Vorwort zur 1. Auflage

Trotz der Ausbildungsordnung „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“ und der Weiterbildungsregelung zum „Geprüften Meister für Schutz und Sicherheit“ gibt es keine Qualifizierungsbrücke für sog. Quereinsteiger. Damit ist das Bestreben, bei zunehmender Professionalisierung der Sicherheitswirtschaft eine „lückenlose“ Qualifikationskette für Jugendliche, Aufstiegswillige und Interessenten aus anderen Branchen zu haben, in eine neue Phase getreten. Ab dem 1. Januar 2006 entsteht nun eine Lücke, da das Bundesministerium für Bildung die über 20 Jahre alte Regelung zur Geprüften Werkschutzfachkraft per 31. Dezember 2005 aufgehoben hat.

Unter Koordination des DIHK haben deshalb IHK-Vertreter, Sachverständige der Arbeitsgemeinschaft für Sicherheit der Wirtschaft (ASW) sowie des BDWS gemeinsam ein Weiterbildungskonzept erarbeitet, das Seiteneinsteigern die Möglichkeit bietet, ihre Qualifikation über öffentlich-rechtliche Prüfungen nachzuweisen.

Basis für die Erarbeitung des neuen Konzepts ist die Prüfungsregelung zur „Geprüften Sicherheitsdienstleistungskraft“ der IHK Düsseldorf, die bereits im Juli 2003 erlassen wurde. Diese IHK hatte vorausschauend als erste die im Jahr 2006 entstehende Qualifizierungslücke erkannt und mit der Pilotregelung ein Prüfungsangebot für Seiteneinsteiger geschaffen. Wie immer in solchen Fällen können die Empfehlungen des DIHK mit den Pilotregeln nicht völlig identisch sein.

Die Weiterbildungsregelung, die IHKs/DIHK, ASW und BDWS entwickelt haben, soll nach dem nun vorliegenden Grundmodul, das mit der Prüfung zur Geprüften Schutz- und Sicherheitskraft abschließt, noch weitere aufbauende Module erhalten. Die Arbeiten an den weiterqualifizierenden Modulen werden im Laufe des Jahres aufgenommen.

Der Rahmenplan folgt der Struktur der Rechtsvorschrift, besteht aus drei Teilen und gliedert die Inhalte feiner auf. Er ist die Richtschnur für Lehrgangsträger und Dozenten, gemeinsam Inhalte zuzuordnen und Unterrichtsstunden einzuteilen. Verbindliche Stundenvorgaben sind jedoch nicht enthalten. Der Rahmenplan hilft, lernzielorientierte Aufgaben für die Prüfung zu entwerfen. Es werden spezifische Qualifikationen, die in der Ausbildung zu einem anerkannten Beruf und/oder durch einschlägige Berufserfahrung erworben wurden, vorausgesetzt. Bei Lehrgangsgruppen, die bereits an der Unterrichtung bzw. Sachkundeprüfung im, Bewachungsgewerbe teilgenommen haben, ist eine Verkürzung der empfohlenen Unterrichtsstundenzahl sinnvoll.

Die drei integrierten Situationsaufgaben in der Prüfung entsprechen typischen betrieblichen Handlungsaufträgen. Im Lehrgang bedeutet dies, dass mit komplexen Lernaufgaben auf die Lösung der Situationsaufgaben vorbereitet werden sollte.

Allen, die an diesem Projekt ehrenamtlich mitgearbeitet haben – vielen Dank.
Den Lehrgangs- und Prüfungsteilnehmern viel Erfolg!

Deutscher Industrie- und Handelskammertag
August 2005

Konzeption mit Stundenempfehlung

Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft

Lern- und Arbeitsmethodik	10 UStd.
I. Handlungsbereich „Rechts- und Aufgabenbezogenes Handeln“	80 UStd.
1. Rechtskunde	40 UStd.
2. Dienstkunde	40 UStd.
II. Handlungsbereich „Gefahrenabwehr sowie Einsatz von Schutz- und Sicherheitstechnik“	56 UStd.
3. Brandschutz und sonstige Notfallmaßnahmen	18 UStd.
4. Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz	18 UStd.
5. Einsatz von Schutz- und Sicherheitstechnik	20 UStd.
III. Handlungsbereich „Sicherheits- und serviceorientiertes Verhalten und Handeln“	64 UStd.
6. Situationsbeurteilung und -bewältigung	24 UStd.
7. Kommunikation	20 UStd.
8. Kunden- und Serviceorientierung	10 UStd.
9. Zusammenarbeit	10 UStd.
Gesamtstunden	210 UStd.

